

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1964)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Frühling  
**Autor:** Hoop, J.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-938423>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweizer-Verein im  
Fürstentum Liechtenstein

Mitteilungsblatt für die  
Schweizer im  
Fürstentum Liechtenstein  
herausgegeben v. Vorstand  
des Schweizer-Vereins

Vaduz

März 1964

Entwurf eines Verfassungsartikels

In der Bundesverfassung finden sich keine Bestimmungen über die Beziehungen der Kantone zur Heimat. Wenn trotzdem gewisse politische und andere Angelegenheiten geregelt sind und zudem die Kantone sogar in der Gesetzgebung ihren Niederschlag gefunden haben, dies streng genommen, ohne verfassungsmässige Grundlage.

Das Problem des Wege blosser Krediterteilung durch die eidgenössische Eidgenossenschaft. Während des zweiten Weltkrieges wurden Auslandsschweizer, welche in der Schweiz ihren Wohnsitz hatten, auf dem Wege

Wieder hat nach langem, tiefem Schlaf  
Unsre liebe Erde sich erneut;  
Noch vor kurzem war sie kalt und traurig  
Und nun prangt sie hell im Frühlingskleid.

Einem Eden gleich, im Blütenkranze  
Liegt sie da, die blumengeschmückte Welt  
Ueber sie in mildem Sonnenglanze  
Wölbt sich frei das blaue Himmelszelt.

Aus der Bäume Grün, aus Busch und Hecken,  
Hell der Vöglein muntres Lied erschallt;  
Und des Kuckucks froher Ruf ertönt  
Ab und zu dort aus dem Buchenwald.

Weiter unten zieht mit seiner Herde  
Ein Hirt am kleinen Wiesenbach entlang;  
Hell tönt zu mir herauf wie Frühlingsläuten  
Der muntern Herde heller Glockenklang.

Und mitten drin, im weiten, grünen Felde,  
Wo Ackerland an Ackerland sich schmiegt,  
Wo noch von Morgentau die Schollen dampfen,  
Der fleiss'ge Landmann seinen Acker pflügt.

Dort auf der grünen, blumbestreuten Wiese  
Tummelt sich die frohe Kinderschar;  
Pflücket Blumen, windet sie zu Kränzen,  
Schmücket sich damit das Lockenhaar.

Ja, so weit mein trunk'nes Auge reichet,  
Ueberall herrscht neues, frohes Leben;  
Ueberall von seinen reichen Gaben  
Hat uns im Uebermass der Lenz gegeben.

In heissem Dank blick' ich hinauf zum Himmel  
zum Schöpfer, der die Welt so schön gemacht,  
Der neues Hoffen, neues Leben  
Und Friede auch in unser Herz gebracht.

11. Mai 1917

J.Hoop, Ruggell